

Bekanntmachung.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß (nach Statut §. 4. Nr. 4) nur Börsenmitglieder Geschäfte auf unserer Börse besorgen dürfen.

Leipzig, den 30. April 1863.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Fr. J. Frommann. J. P. Himmer. Carl Fr. Fleischer.

Zuschrift

an den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Angelegenheiten der Bibliothek betr.

Im Anschluß an meinen Bericht vom 30. April v. J. erlaube ich mir nachstehend einem verehrl. Vorstande des Börsenvereins das Erforderliche über die Vorkommnisse bei der Vereinsbibliothek im Laufe des zweiten Rechnungsjahres zu melden.

Die Vermehrungen der Bibliothek beliefen sich auf 253 Nummern, von denen 156 käuflich erworben wurden, die übrigen als Geschenke eingingen. Für die ersteren wurden 200 Thlr. 13½ Ngr. ausgegeben; die hierbei stattgefundenene kleine Ueberschreitung des Etats um 13½ Ngr. wird hoffentlich keine Beanstandung finden, da eine ganz vollständige Congruenz zwischen Etat und Ausgabe sich schwer herstellen läßt. Von den Ankäufen hebe ich nur speciell hervor: Sotheby's principia typographica (block-books). 3 Vols. Fol. London 1858, und Bodoni, Manuale tipografico. 2 Vol. Fol. Parma 1818.

Geschenke (im Ganzen 97 Nummern, wobei ich Doubletten nicht rechne) gingen ein von den Herren Schilling in Dresden, Sal. Hirzel in Leipzig, Chr. Winter in Frankfurt a. M., H. Müller in Berlin, R. Franz in Halberstadt, Berger-Levrault in Straßburg, Klose in Kiel, Rohmer in Nördlingen, Löffler in Mannheim, Hofwath Dr. Pechholdt in Dresden, Schmidt in Heilbronn und von den Erben des Herrn Gutschow in Berlin. Letzteres Geschenk war bereits in der Cantate-Versammlung des verflossenen Jahres in Aussicht gestellt worden. Von vorwiegender Bedeutung ist unter diesen Nummern eine größere Sammlung von Actenstücken und Drucksachen über den Weinheimer Verein, welche durch Vermittelung des Herrn Hirzel aus dem Nachlaß des Herrn Ant. Winter der Bibliothek überwiesen wurde.

Mit der Anfertigung des Zettelkatalogs denke ich im Laufe des Sommers oder Herbstes zu Ende zu gelangen; die baulichen Veränderungen, die in Folge der Vergrößerung der Leipziger Bestellanstalt mit dem kleinen Parterresaal vorgenommen wurden, waren im verflossenen Jahre hinderlich. Nach Ablauf der beiden nächsten Etatsjahre, denke ich, werden die Erwerbungen für die Bibliothek der Art gewachsen sein, daß dieselbe eine genügende Abrundung erlangt hat, um an die Anfertigung des systematischen Kataloges gehen zu können. Da damit der Zeitpunkt der wirklichen Benutzbarkeit eintreten würde, so wäre

dann auch an die definitive Feststellung des der Bibliothek anzuweisenden Raumes zu denken. Denn die gegenwärtige Placirung der Bibliotheksschränke ist durch die oben erwähnten baulichen Veränderungen eine so beengte, schwer zugängliche geworden, daß ihres Bleibens an dem jetzigen Orte nicht lange sein kann.

Zum Schluß erlaube ich mir noch die Ermächtigung zu erbitten, aus dem älteren Bestande der Bibliothek eine Anzahl von Nummern entfernen zu dürfen, die in den Rahmen derselben, wie mir dieser in der Conferenz vom 26. Juni 1861 instructionsmäßig festgestellt wurde, durchaus nicht passen. Es sind dies unbedeutende und werthlose Sachen, die aus der im Jahre 1844 en bloc angekauften Bibliothek von St. Schmalk herkommen. Ebenso erlaube ich mir um die weitere Autorisation zu ersuchen: über die Doubletten zum Besten der Bibliothek, sei es durch Tausch, sei es durch Verkauf, verfügen zu dürfen.

Leipzig, den 22. April 1863.

A. Kirchhoff.

Bekanntmachung.

Die Redaction des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel benachrichtige ich, daß auf den im Auftrage der Verleger von der hiesigen F. Schneider'schen Buch- und Kunsthandlung unter dem 18. ds. Mts. angebrachten Antrag das im Verlage von Longman, Green & Co. zu London 1863 erschienene englische Originalwerk:

A dictionary of chemistry and the allied branches of other sciences founded on that of the late Dr. Ure by Henry Watts. Part I.

zum Schutz gegen Nachdruck und unberechtigte Uebersetzung in das hier geführte Journal für englische Bücher und musikalische Compositionen auf Grund des Staatsvertrages vom 13. Mai 16. Juni 1846 und des Zusatzvertrages vom 14. Juni 1855 eingetragen worden ist.

Berlin, den 28. April 1863.

Der Königlich Preussische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dragespaltene Petitzelle oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[8439.] P. P.

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, dass in Folge freundschaftlicher Verständigung die bisher unter der Firma „M. L. St. Goar“ geführte Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung mit dem 1. Mai 1863 er-

lischt. Die Theilhaber behalten sich vor, weitere Mittheilungen durch Circulare zu machen.

Die Saldi pro 1862 bis April 1863 sind sämmtlich bereits in Leipzig und Stuttgart zur Zahlung angewiesen und erbitten wir gleichfalls baldigste Zahlung unserer Guthaben.

Ergebenst

Frankfurt a/M., Ende April 1863.

M. L. St. Goar.

Theilhabergejuch.

[8440.] Für eine seit langen Jahren bestehende angesehene ostpreussische Buchhandlung, Sortiment, Verlag und Buchdruckerei mit einem jährlichen Bruttoumsatze von 22,000 Thlr. umfassend, bin ich beauftragt einen Theilhaber von gediegenem Charakter und tüchtiger Geschäftsbildung mit einer baaren Einlage von 4500 Thlr. zu suchen.

132*